

Schlachthaus Theater Bern

— März 09 —

Do 5.3. und Fr 6.3./20:00

Replay Palestine: «Die Vertreibung»

Von Roland Merk. Ein Dokumentartheater.

Am 5.3. anschliessend Diskussionsrunde mit Mustafa Atrash, Yves Kugelman, Daniel Vischer und Karin Wenger. Moderation: Urs Heinz Aerni.

Am 6.3. anschliessend Diskussionsrunde mit Rolf Bloch, Geri Müller und Samir. Moderation Kathrin Löpfle.

25.-/20.-* Vorverkauf: Münsterergass-Buchhandlung
Reservierungen: 031 312 60 60 oder www.schlachthaus.ch

So 8.3./11:30

«Dianes Chasseresses – Aufzug I»

Übergabefeier des Berner Kunstpreises 2008 an Schilliger&Maly. Eintritt frei.



STARTRAMPE

Im Schlachthaus Keller

Mi 11.3. (Premiere), Do 12.3. und Fr 13.3./jeweils 20:30

Uraufführung / Premiere

reckless factory: «more than my mind»

Ein von der Welt vergessener Mann hat Geburtstag. Gibt's da was zu feiern?
Fr. 15.- Reservierungen: 031 312 60 60 oder www.schlachthaus.ch

So 8.3./18:00 Öffentliche Probe

Eintritt frei, beschränkte Plätze. Anmeldung unter 031 312 96 47

AB 7 JAHREN

Mi 11.3., Sa 14.3. und So 15.3./16:00

Mandarina&Co: «Choco Loco – Das Kakaogeheimnis vom Amazonas»

Die abenteuerliche Suche nach der ewig glücklich machenden Kakaobohne. Ab 7 Jahren, Sprache: Mundart, Hochdeutsch und Spanisch.
Fr. 20.-/15.-/10.- (U16) Vorverkauf: Münsterergass-Buchhandlung, Reservierungen: 031 312 60 60 oder www.schlachthaus.ch

Mini-Workshop für Kinder: «Schoggi forever!»

Ab 7 Jahren. Im Schlachthaus Keller. Fr. 5.- Platzzahl beschränkt. Anmeldung: katharina.vischer@schlachthaus.ch

Sa 14.3./20:00

sprachFORM präsentiert:

Serhij Zhadan, Jurij Andruchowytsh, Pedro Lenz und Raphael Urweider

Die Ukraine ist noch nicht in Europa angekommen. Die Schweiz erst recht nicht.
Berichte, Geschichten und Gedichte aus Zentren des Randes.

Fr. 20.- Vorverkauf: STAUFFACHER und Münsterergass-Buchhandlung
Reservierungen: 031 312 60 60 oder www.schlachthaus.ch

Mo 16.3./20:00 Suisseculture und das Kulturministerium laden ein zur

«FRÜHLINGSSESSION»

Kulturverträglichkeitsprüfung mit kraut_produktionen, Pedro Lenz, Apéro, und Ländler
von «Quantensprung». Reservierungen: 031 312 60 60 oder www.schlachthaus.ch

Do 19.3. und Sa 21.3./20:30, So 22.3./19:00

FAX AN MAX: «Kim Jong Il – der ewige Sohn»

Eine aussergewöhnliche Forschungsreise nach Nordkorea.
25.-/20.-* Vorverkauf: Münsterergass-Buchhandlung.
Reservierungen: 031 312 60 60 oder www.schlachthaus.ch

Do 26.3. (Premiere), Fr 27.3. und Sa 28.3./20:30

Schwubs: «Ja, ich will!»

Die Schwulen Berner Sänger singen von der Verpartnerung!
30.-/25.-* Vorverkauf: Münsterergass-Buchhandlung
Reservierungen: 031 312 60 60 oder www.schlachthaus.ch

So 29.3./19:00

Festival ROMANDIE Eugénie Rebetez: «GINA – work in progress»

«Ich habe gelernt, meine Rundungen zu mögen, weil ich Überfluss mag»
25.-/20.-* Vorverkauf: Münsterergass-Buchhandlung und starticket
Reservierungen: 031 312 60 60 oder www.schlachthaus.ch

Do 5.3. und Fr 6.3./20:00 (jeweils anschliessend Diskussionsrunde)

Replay Palestine: «Die Vertreibung»

Von Roland Merk. Ein Dokumentartheater.

Das Theaterstück versammelt Augenzeugenberichte von palästinensischen Zeitzeugen aus der Zeit von 1948 bis heute. Auch Berichte des IKRK und human rights watch, Zeitungsberichte, Kommentare von Historikern und Zitate aus historischen Dokumenten gehen in das Stück ein. Die Ordnung des Materials stützt sich auf die neuesten Erkenntnisse von palästinensischen und israelischen Historikern ab, die auf Grund der Öffnung der Archive in Israel ein neues Licht auf die Ereignisse von 1948 werfen und damit eine Korrektur der offiziellen Geschichtsschreibung des Landes bewirken.

In drei Fragmenten erzählen die Protagonisten, allesamt Zeitzeugen des Krieges von 1948, ihre Geschichte und ihre persönliche Variante der Nakba. Die gegenwärtige Vertreibung der Palästinenser durch Siedlungs- und Mauerbau wird in einem vierten Fragment durch den schonungslosen Bericht eines Soldaten nachgezeichnet. Der Soldat erzählt, wie er während drei Tagen, ausgerüstet mit Zigaretten und Whisky, schlaflos seine «Arbeit» verrichtet: die komplette Zerstörung eines Teils des Flüchtlingslagers Dschenin im Jahre 2002.

Text, Regie: Roland Merk. Spiel: Dominique Lüdi, Michael R. Buseke und Thomas C. Gass; Video: Nadja Pecinska.

Diskussion am Do 5.3. Mit: Mustafa Atrash (Vorstand Gesellschaft Schweiz-Palästina), Yves Kugelmann (Chefredaktor des jüdischen Wochenmagazins «Tacheles»), Daniel Vischer (Nationalrat Grüne Partei), Karin Wenger (Journalistin NZZ und Buchautorin «Checkpoint Huwara»). Moderation: Urs Heinz Aerni (Kulturvermittler).

Diskussion am Fr 6.3. Mit: Robert Bloch (ehemaliger Präsident des Schweizerisch Israelischen Gemeindebundes), Geri Müller (Nationalrat Grüne Partei), Samir (Filmemacher). Moderation: Kathrin Lötcher (Kulturmanagerin).

So 8.3./11:30

Berner Kunstpreis 2008

Übergabefeier an Schilliger & Maly

Mit ihrer InstallAction «Dianes Chasseresses – Aufzug I» errichten Klara Schilliger und Valerian Maly im Schlachthaus Theater ein «tableau vivant». Das Doppel-Duo Donna und Ernesto Molinari (Klarinetten) und Teresa Hackel und Claudia Heinisch (Blockflöten) untermalen das Geschehen. Ab ca. 13 Uhr ist in der Villa Schwob am Falkenhöhenweg 15 das Originalbild und ab 15 Uhr «Dianes Chasseresses – Aufzug II», die Präsentation des zuvor im Schlachthaus Theater fotografierten «tableau vivant» zu sehen.

Mi 11., Sa 14. und So 15.3./16:00

Mandarina&Co: «Choco Loco – Das Kakaogheimnis vom Amazonas»

Für alle ab 7 Jahren

Kurt kommt aus Bern. Er ist Südamerika-Fan und arbeitet als Handlanger in einer Patisserie. Seine Leidenschaft: Schokolade essen. Sie bringt ihm Wärme und Sonne in seinen immer gleichen Alltag. An einem kalten Novembertag sitzt Kurt in seinem Zimmer, hört seine kolumbianische Lieblingsmusik und isst ganz viel Schokolade. Im Internet stösst er zufällig auf die Information, dass es eine Kakaobohne gibt, die ewig glücklich mache. Keinem Menschen sei es bisher gelungen, die geheimnisvolle Bohne zu finden, da sie nur in den Tiefen des kolumbianischen Dschungels versteckt wachse. Für Kurt ist klar, diese Bohne muss er finden. Er reist nach Kolumbien, wo er die schöne Canela trifft. Canela ist die Tochter des berühmten TV-Kochs Chilli Billy. Sie interessiert sich nicht für Schokolade, sondern für Segelflugzeuge und U-Boote. Sie möchte damit den Amazonas erforschen. Doch ohne Canelas Hilfe ist Kurt im Dschungel verloren. Also machen sie sich gemeinsam auf eine abenteuerliche Suche.

Spiel: Diana Rojas und Markus Gerber. Regie: Seraina Dür. Dramaturgie: Fabienne Hadorn. Musik/Bühnenbild: Gustavo Nanez. Technik: Celia Häusermann. Kostüm: Božena Čivić. Produktion/Konzept: Diana Rojas.

Sa 14.3./13:30-15:30

Mini-Workshop «Schoggi forever!»

Für Kinder ab 7 Jahren

Wir veranstalten einen Schoko-Parcours. Da werden aus Schokolade Figuren und Szenen erschaffen, Landschaften verziert, Worte verdreht. Und natürlich essen wir keine Schokolade... Ganz Ehrenwort... *Anmeldungen an katarina.vischer@schlachthaus.ch*

Mi 11.3. (Premiere), Do 12.3. und Fr 13.3./20:30

STARTRAMPE Uraufführung reckless factory: «more than my mind»

Im Zentrum der Geschichte steht das Herz eines Mannes, der von der Welt vergessen wurde. Es ist ihm nicht klar, wie es eigentlich dazu kam. Diese Tatsache stellt sich plötzlich für ihn heraus – an seinem Geburtstag. Allein und ohne Bezugspunkt zur Außenwelt driftet er in eine Traumwelt ab, die ihn mit seinen Wünschen und Sehnsüchten konfrontiert. Dabei erfährt er eine Art Zweiteilung seiner selbst: Während der eine Part die Einsamkeit und den Rückzug verfehlet, möchte der andere an der Welt teilnehmen und sich in ihr verlieren.

Regie: Marie-Luise Bartel. Spiel: Michael Glatthard, Christian Sellmann. Inszenatorische Unterstützung: Anna Katharina Bartel. Produktion: Gwendolin Güdel. Bühne/Kostüm: Anna Katharina Bartel, Marie-Luise Bartel. Musik/Ton: Samuel Enslin.

Sa 14.3./20:00

sprachFORM präsentiert: Serhij Zhadan, Jurij Andruchowytch, Pedro Lenz und Raphael Urweider

Die Ukraine interessiere ihn nicht, sagt der Kölner Entertainer Harald Schmidt und grinst. Und alle, die ihm zugucken, grinsen mit. Ja, die Ukraine: Grenzland, Randzone, Rand der angeblich «zivilisierten Welt», das klingt nach Kulturlosigkeit, nach verfilzten Wollmützen. Dabei ist die Ukraine die Bronx Europas. Wir lernen hier, dass Literatur etwas mit Geografie zu tun hat, mit dem Staub, dem Licht, dem Dreck eines bestimmten Territoriums. Mit Orten wie Brody, Gegenden wie Galizien, Gebirgen wie den Karpaten, mit Flüssen, Wasserscheiden und alten k.&k. Eisenbahnlinien. Jurij Andruchowytch sagt «Im Osten sind wir eine Grenzzone zwischen Europa und Nicht-Europa. Eine Art Vorhölle zwischen zwei Welten».

Dies wird der erste gemeinsame Auftritt von Pedro Lenz, Raphael Urweider und den beiden wichtigsten und populärsten Ukrainischen Autoren Serhij Zhadan und Jurij Andruchowytch. In Lesung und Gespräch sollen die Schweiz und die Ukraine beleuchtet werden, Lebensgrundlagen und Arbeitsbedingungen kommen zur Sprache, Dialekte, Fremdsprachiges und Übersetzungen fliegen hin und her.

Mo 16.3./20:00

Frühlingssession

Während im Bundeshaus die ParlamentarierInnen tagen, werden im Schlachthaus literarisch-musikalische Sessions durchgeführt. Auf Einladung von Suisseculture und dem Kulturministerium trifft sich Politik und Kunst unter der Schlachthaus-Kuppel. Es treten auf: Simon Chen als Master of Ceremonies. Pedro Lenz, Schriftsteller. kraut_produktionen zur Lage der Nation und die junge Ländlerformation «Quantensprung»: Andreas Bircher (Klavier), Markus Bircher (Akkordeon), Mathias Landtwing (Klarinette) und Severin Barmettler (Bass).

Do 19.3. und Sa 21.3./20:30 und So 22.3./19:00

FAX AN MAX: «Kim Jong Il – der ewige Sohn»

Die Formation FAX AN MAX und ihr Regisseur Manuel Bürgin machen sich auf eine außergewöhnliche Forschungsreise: Nach Nordkorea, zum «Geliebten Führer» Kim Jong-Il. Im Reich des kleinen Diktators hat sich als einzige Gesellschaft der Gegenwart das System des Stalinismus in Reinkultur erhalten, unbeschadet der Umwälzungen, die zur Auflösung des früheren sozialistischen Lagers geführt haben. Reportagen, Originalzitate von Kim Jong Il und Berichte von Nordkoreakennern werden mit eigenen Texten, sowie mit Auszügen aus Werken von Thomas Bernhard, Rainald Goez, Franz Kafka und Eugène Ionesco verwenen.

Drei Akteure schlüpfen abwechselnd in die Rolle des Diktators und verstricken sich im Laufe des Abends immer mehr in ein Geflecht von realen Fakten und Erfundenem. Zwei Weltbilder treffen aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Was für Kim und seine Anhänger das «Paradies der Werktätigen» ist, wird für seine Gegenspieler zunehmend zum Prüfstein ihrer westlichen Demokratievorstellungen.

Spiel: Cathrin Störmer, Samuel Streiff, Sandro Corbat. Regie/Text: Manuel Bürgin. Musik: Sandro Corbat. Choreografie: Cornelia Lüthi. Dramaturgie: Dominique Müller. Eine Produktion von FAX AN MAX in Koproduktion mit GO Theaterproduktionen, Kaserne Basel, Theater Winkelwiese Zürich und Schlachthaus Theater Bern.

Do 26.3. (Premiere), Fr 27.3. und Sa 28.3./20:30

Schwubs: «Ja, ich will!»

Die Schwulen Berner Sänger «Schwubs» unter der Leitung von Werner Bucher erzählen in siebzehn Liedern aus Pop, Musical, Jazz und Chanson von den Irrungen und Wirrungen der schwulen – nun gleichgestellten – Seele; von archaischen Dingen wie der Suche nach Liebe.

In Zeiten des Auslaufmodells Ehe hat die Stunde nun geschlagen: Schwubs setzt neue Trends und bietet einen Rettungsanker in der Krise. Kommet, höret, sehet und lernet! «Ja, ich will!», ein schwuler Guide zur Glücks-Sicherung für alle.

So 29.3./19:00

Festival ROMANDIE: Eugénie Rebetez: «GINA – work in progress»

«Ich würde gerne Sängerin-Tänzerin-Rockmusikerin werden. Jeden Tag zweifle ich an mir und an meinem Beruf. Ich will immer alles gut machen. Ich weiss nicht, ob ich den Körper babe, den ich haben sollte, aber ich babe gelernt, meine Rundungen zu mögen, weil ich Überfluss mag.» (Eugénie Rebetez)

Eugénie Rebetez, aufgewachsen im Jura, studierte in Brüssel und in Arnhem. Sie lebt in Zürich. Parallel zu ihrer Soloarbeit tanzt sie im Stück «Öper Öpis» von Zimmermann & de Perrot. Konzept, Choreografie, Tanz, Text: Eugénie Rebetez. Licht: Silvia Ammirato. Foto: Augustin Rebetez. Unterstützt von: PREMIO Nachwuchspreis für Theater und Tanz 2008, Tanzhaus Zürich.

Die anderen Produktionen des Festivals ROMANDIE finden vom 19.3. bis zum 4.4. in der Dampfzentrale Bern statt.



Eugénie Rebetez: «GINA – work in progress»

Tickets

Wenn nicht anders vermerkt, können Sie Ihre Karten in der Münsterergass-Buchhandlung kaufen, Münsterergasse 33, oder per Telefon unter 031 312 60 60 (Band) oder auf www.schlachthaus.ch reservieren. Die reservierten Karten behalten wir für Sie bis 15 Min.vor Vorstellungsbeginn. Wir öffnen unsere Theaterkasse in der Regel eine Stunde (bei Matineen und am Nachmittag ½ Stunde) vorher.

Schlachtplan auf Papier

Der Schlachtplan kann abonniert werden. Für Fr. 20.– finden Sie ihn zusammen mit den Programmen der Dampfzentrale und des Kino Kunstmuseum einmal pro Monat im Kulturcouvert in Ihrem Briefkasten.

Bestellung: www.schlachthaus.ch, kontakt@schlachthaus.ch oder 031 312 96 47

Schlachtplan elektronisch

Der E-Schlachtplan sowie Hinweise über die Vorstellungen im Schlachthaus Theater werden ungefähr 30mal pro Jahr verschickt. Kostet nichts.

Bestellung: www.schlachthaus.ch oder kontakt@schlachthaus.ch

Redaktion: Raphael Urweider, Programm: Carol Blanc & Raphael Urweider, Grafik: Judith Rüeegger & pol. Druck: Vetter Druck AG. Wir danken: KulturStadtBern



Schlachthaus Theater Bern

Rathausgasse 20/22 CH-3011 Bern
www.schlachthaus.ch

März 09

Do 5.3./20:00
Replay Palestine: «Die Vertreibung»
Fr 6.3./20:00

Replay Palestine: «Die Vertreibung»

So 8.3./11:30
Übergabefeier des Berner Kunstpreises 2008

So 8.3./18:00
Startrampe. Öffentliche Probe
reckless factory: «more than my mind»

Mi 11.3./16:00
Mandarina&Co: «Choco Loco – Das Kakaogheimnis vom Amazonas»

Mi 11.3./20:30
Startrampe. Premiere
reckless factory: «more than my mind»

Do 12.3./20:30
reckless factory: «more than my mind»
Fr 13.3./20:30

reckless factory: «more than my mind»

Sa 14.3./13:30 bis 15:30

Mini-Workshop

«Schoggi forever!»

Sa 14.3./16:00
Mandarina&Co: «Choco Loco – Das Kakaogheimnis vom Amazonas»

Sa 14.3./20:00
sprachFORM präsentiert:
Serhij Zhadan, Jurij Andruchowytch,
Pedro Lenz und Raphael Urweider

So 15.3./16:00
Mandarina&Co: «Choco Loco – Das Kakaogheimnis vom Amazonas»

Mo 16.3./20:00

Frühlingssession

Do 19.3./20:30
FAX AN MAX: «Kim Jong Il – der ewige Sohn»
Sa 21.3./20:30

FAX AN MAX: «Kim Jong Il – der ewige Sohn»
So 22.3./19:00
FAX AN MAX: «Kim Jong Il – der ewige Sohn»

Do 26.3./20:30

Premiere

Schwubs: «Ja, ich will!»

Fr 27.3./20:30

Schwubs: «Ja, ich will!»

Sa 28.3./20:30

Schwubs: «Ja, ich will!»

So 29.3./19:00

Festival ROMANDIE:

Eugénie Rebetez: «GINA – work in progress»

Reservationen: 031 312 60 60, www.schlachthaus.ch
Informationen: 031 312 96 47

Vorverkauf: Münsterergass-Buchhandlung